

Grünzug Luisenstädtischer Kanal zwischen Waldemarbrücke und Landwehrkanal –

Die Verantwortlichen im Bezirk, Senat und Landesdenkmalamt haben sich auf folgende Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Grünzuges verständigt:

Fördertechnische Rahmenbedingungen (Finanzen)

- Die städtebaulichen und denkmalpflegerischen Aspekte müssen beachtet werden.
- Für den Abschnitt zwischen Waldemarbrücke und Oranienplatz stehen im nächsten Jahr Mittel in Höhe von 400.000 € bereit. Diese Mittel können nicht auf ein anderes Projekt übertragen werden, wenn sie nicht für diesen Abschnitt des Grünzuges eingesetzt werden, verfallen sie.

Politische Rahmenbedingungen

- Die für die Maßnahme eingestellten Fördermittel des Programms Städtebaulicher Denkmalschutz sollen genutzt werden.
- Ziel ist die Qualitätsverbesserung
 - im Sinne der Anrainer und täglichen Nutzer
 - im Sinne der städtebaulichen überörtlichen Bedeutung des Kanalverlaufs und heutigen Grünzugs.
- Für die Pflege und Qualitätssicherung der geschaffenen Anlagen werden finanzielle Mittel bereitgestellt.

Denkmalpflegerische Rahmenbedingungen

- Erhalt und Stärkung der Linearität des Grünzuges mit den Elementen begleitende Baumreihen, Vorgärten, Kanalmauern und Mittelweg
- Erhalt / Nachpflanzung der begleitenden Alleen auf den Gehwegen in den historischen Pflanzfluchten
- Erhalt bzw. Wiederherstellung der Süd-Nord-Sicht zur St. Michaelkirche
- Freihaltung der Straßenübergänge zwischen den Abschnitten von störenden Einbauten jeglicher Art und dem ruhenden Verkehr
- Erhalt und ggf. Restaurierung der überlieferten baulichen und pflanzlichen Substanz der historischen Anlagen (Planung von Lenné bzw. Barth-/Kloss)
- Sichtbarmachung des Kanalverlaufs durch Teilfreilegung bzw. Kennzeichnung der Lenne'schen Mauern (Sockelmauern/ Geländer)
- Ausstattung mit möglichst einheitlichen hochwertigen Bänken, Abfallbehältern u.a.m.
- Zurückhaltende Ausschilderung einschließlich gartendenkmalpflegerischer Info-Tafeln
- Erarbeitung und kontinuierliche Umsetzung eines Konzeptes zur denkmalgerechten Pflege

Stadtplanerische Rahmenbedingungen

- Der Grünzug soll als städtebaulich prägendes und verbindendes Ensemble der Luisenstadt wieder erlebbar werden.
- Die Umgestaltung muss barrierefrei und fußgängerfreundlich erfolgen.
- Die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen müssen gleichermaßen berücksichtigt werden.
- Der Grünzug soll möglichst vielfältige Nutzungen ermöglichen.
- Im Grünzug sollen Spielplätze errichtet werden.
- Die Vorgärten an den Parallelstraßen sollen erhalten und aufgewertet werden.
- Es sollen keine Fahrradwege im Grünzug angeboten werden.

Naturschutz – Baumschutz

- Nachpflanzung fehlender Bäume entlang des Grünzuges und Ersatzpflanzung für gefälltte Bäume in den angrenzenden Straßen
- Verbesserung der Standortbedingungen für die Bäume durch ausreichende Baumscheiben
- Überprüfung und Erhalt von Höhlenbäumen als Lebensraum für höhlenbewohnende Tiere
- Vermeidung von Fäll- und Rodungsmaßnahmen während der Brut- und Aufzuchtzeit von Vögeln (März bis September)
- Herstellung von struktur- und artenreichen Pflanzungen

Umweltschutz

- Kein Verbrauch von Trinkwasser für die Bewässerung, Anlage eines Tiefbrunnen
- Grundwasseranreicherung durch Versickern des Oberflächenwassers von den Wegen